

Zeltweger Pfarrblatt

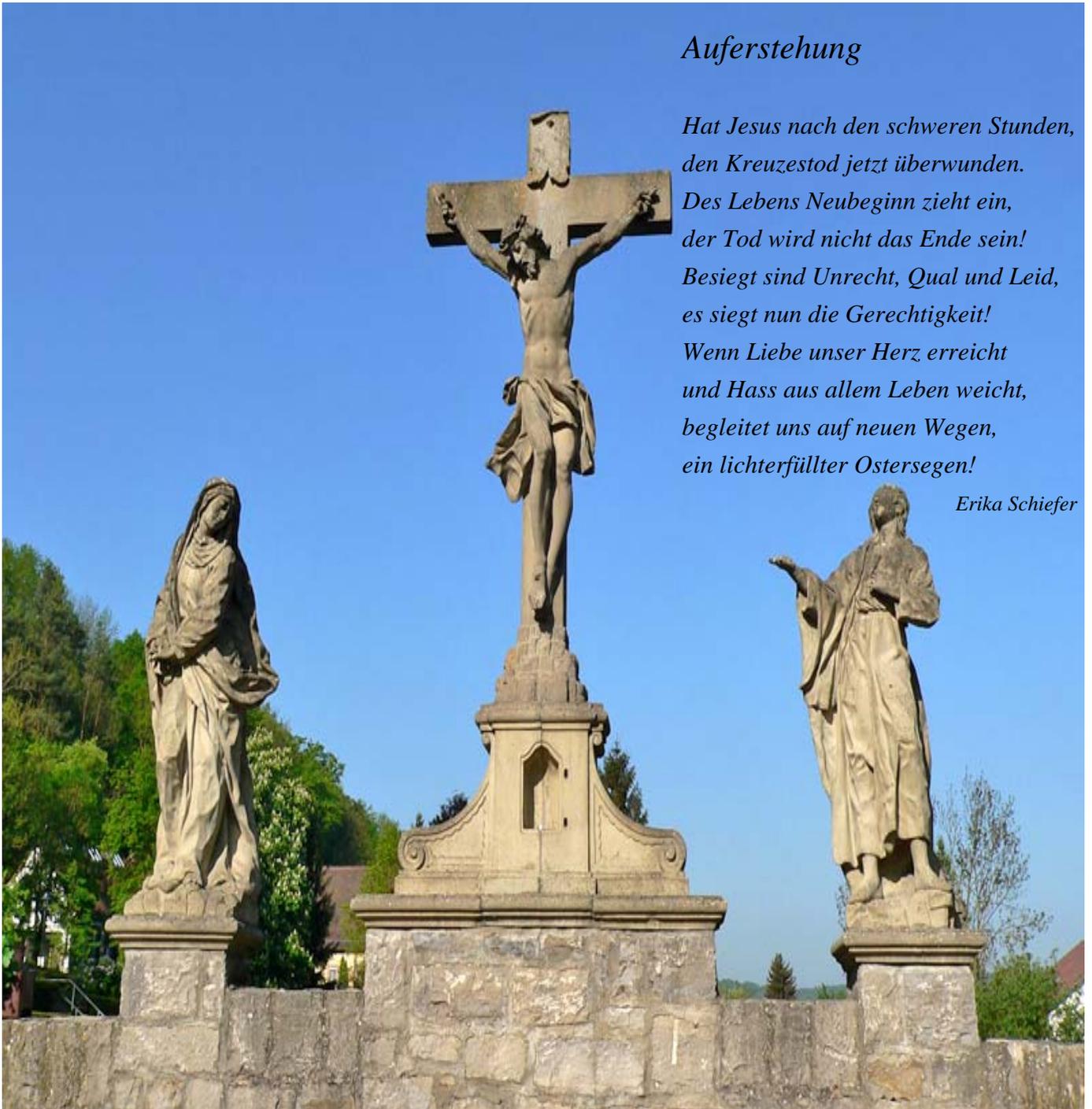


Nr. 98, Ostern 2011

Auferstehung

*Hat Jesus nach den schweren Stunden,
den Kreuzestod jetzt überwunden.
Des Lebens Neubeginn zieht ein,
der Tod wird nicht das Ende sein!
Besiegt sind Unrecht, Qual und Leid,
es siegt nun die Gerechtigkeit!
Wenn Liebe unser Herz erreicht
und Hass aus allem Leben weicht,
begleitet uns auf neuen Wegen,
ein lichterfüllter Ostersegen!*

Erika Schiefer



Notizen des Pfarrers !

Heuer ist Ostern schon mitten im Frühling – ein schönes Zeichen, dass das neue Leben sich Platz macht. Die Strenge des Winters ist endgültig vorüber, die Wärme des Sommers ist nicht mehr aufzuhalten.

So wie die Menschen sich danach sehnen, endlich wieder ins Freie gehen zu können und milde Frühlingsluft zu spüren, so sehnt sich unser Herz nach Geborgenheit, Angenommen Sein und Liebe.

Das Osterfest verweist uns auf die Liebe Gottes zu uns Menschen. In Jesus Christus sehen wir alles Dunkel dieser Welt überwunden: „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ Ostern ist DAS Fest des Lebens schlechthin, und besonders in den Gottesdiensten der **Karwoche** feiert die Kirche in Tod und Auferstehung Jesu SEINEN Sieg über das Leid unserer Welt. Zur Mitfeier und somit zum Mitgehen dieses Weges Jesu lade ich ganz besonders herzlich ein.

Die **Maiandachten** gestalten wir wieder bei den Kreuzen und Bildstöcken unserer Pfarre; ich darf wieder besonders herzlich einladen, im Schauen auf die Gottesmutter Maria betend ihren Sohn Jesus Christus zu entdecken, der in unsern Herzen Wohnung nehmen will.

Eine **Ankündigung** soll hier auch Platz finden. Mit 1. September werde ich Pfarrer im Pfarrverband Stadl/Mur sein; nach acht Jahren in Zeltweg verlasse ich unsere Stadt, um mich „auf den Weg“ zu machen. Genaueres schreibe ich im nächsten Pfarrblatt, nur eines möchte ich hier schon betonen: ich denke, dass es Zeit ist, und ich habe diesen Schritt in Absprache mit der Diözesanleitung gesetzt. Aber ich bin ja noch fünf Monate da, in denen ich gerne meine Kräfte für die Pfarre einsetzen werde! Mein Nachfolger steht übrigens auch schon fest, er wird sich in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Ihnen allen wünsche ich von ganzem Herzen ein **gesegnetes Osterfest**; ich möchte es tun mit einigen Zeilen eines bekannten Osterliedes:

*Der Heiland ist erstanden,
befreit von Todesbanden,
der als ein wahres Gotteslamm
für mich den Tod zu leiden kam.*

*Nun ist der Mensch gerettet
und Satan angekettet.
Der Tod hat keinen Stachel mehr,
der Stein ist weg, das Grab ist leer.*

*Mein Glaube darf nicht wanken,
o tröstlicher Gedanken!
Ich werde durch sein Auferstehn
gleich ihm aus meinem Grabe gehen!*

Euer Pfarrer

Ewald Pristavec



Freude des Osterfestes

Der Morgen rötet sich und glüht, der ganze Himmel tönt von Lob, in Jubel jauchzt die Erde auf, und klagend stöhnt die Unterwelt.

Der starke, königliche Held zerbrach des Todes schweren Bann. Sein Fuß zertrat der Hölle Macht: Aus harter Fron sind wir befreit.

Er, den der Stein verschlossen hielt, und den man noch im Grab bewacht, er steigt als Sieger aus dem Grab, fährt auf in strahlendem Triumph.

Schon werden alle Klagen stumm, in Freude wandelt sich der Schmerz, denn auferstanden ist der Herr; ein lichter Engel tut es kund.

Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit, der aus dem Grabe auferstand, dem Vater und dem Geist zugleich, durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.



Detail aus dem
Turiner Grabtuch

Dieser Hymnus, der dem Hl. Ambrosius von Mailand (339 – 397) zugeschrieben wird, bringt in einer wunderbaren Dichte, Poesie und Tiefe die Freude von Ostern zum Ausdruck.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Meine liebste Bibelstelle



Die Vorgabe über eine „liebste Bibelstelle“ zu schreiben hat mich vorerst überfordert. Wie soll man aus einem Buch, das für alle Lebenslagen Wegweiser und Begleiter ist, einen Vers hervorheben?

Soll ich eine Stelle auswählen, die mir in einer Trauerzeit Trost spendet? Oder eine andere, die mich in einer Hochstimmung anspricht? Eine Möglichkeit wäre, einen der 150 Psalmen oder vielleicht die Bergpredigt zu wählen.

Diesbezüglich konnte ich mich nicht entscheiden. So habe ich einen Ansatz gesucht, der mich in der jetzigen Zeit besonders berührt.

Es ist die Radikalität mit der Jesus in seiner Zeit auf notwendige Reformen aufmerksam gemacht „auf die Überwindung der bloßen Gesetzesfrömmigkeit“ hingewiesen hat und z.B. die strenge Sabbatordnung aufbrechen wollte.

...*„Und Jesus fügte hinzu: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat. Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.“* **Mk. 2/27-28**

Diese Bibelstelle ist ein Teil der sogenannten „galiläischen Streitgespräche“, eine gesammelte Auseinandersetzung mit den Führern des jüdischen Volkes, die u.a. die Sabbatordnung bewahren wollten.

In einem Kommentar in der „blauen Bibel“ steht: „Jesu Lehre war geradezu erschreckend neu und von bisher ungekannter, aufsehenerregender Autorität und Macht.“

Hier schlage ich die Brücke in unsere Zeit:

Wir bitten beim Gottesdienst: „Lass uns die Zeichen der Zeit erkennen.“

Da muss die Frage erlaubt sein, wer soll aktiv werden um Änderungen herbeizuführen, wenn die Zeichen der Zeit es erfordern?

Sind alle Dogmen und Vorschriften der Kirche im Sinne Jesu und zeitgemäß?

Ich will die leidigen Probleme die schon so lange aktuell sind, nicht benennen, aber sind sie nicht auch Ursache, dass so viele Katholiken die Kirche verlassen?

Es ist mühsam bei Glaubensdiskussionen, auch in der eigenen Familie, die „kirchliche Obrigkeit“ zu verteidigen. Wir leben heute in einer anderen Zeit als, z.B. in der Epoche der Renaissancepäpste. Es gibt neue Erkenntnisse in vielen Bereichen des Lebens durch Wissenschaft und Forschung (Mos. 1/28).

Ich glaube, es ist erforderlich, Vorschriften und Dogmen der Kirche, die wahrscheinlich einmal berechtigt waren, jedoch von Jesus nicht eingesetzt wurden, zurückzunehmen, damit vor allem die Jugend wieder Freude am Christentum und Geborgenheit in unserer Kirche findet.

Das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) war ein hoffnungsvoller Beginn. Wie steht es im Kommentar der „blauen Bibel“ „Jesu Lehre war geradezu erschreckend neu.“ Andererseits wird Jesus durch sein ganzes Tun auch als Erfüller der alttestamentlichen Verheißungen bezeichnet.

Die ausgewählte Bibelstelle von der Sabbatordnung ist für mich ein Hinweis, dass Änderungen im kirchlichen Bereich möglich sind und trotzdem das ewig Gültige der Bibel bewahrt werden kann, denn sie ist zeitlos und immer aktuell.

Sepp Marchl

Freude des Osterfestes (Fortsetzung von Seite 2)

Ich weiß, dass viele Menschen unserer Tage mit der Botschaft der Auferstehung nicht viel anfangen können. Es ist für sie leichter, an ein Nichts zu glauben, das uns nach dem Tod erwartet, als an ein Leben bei Gott.

Als Christen aber sind wir überzeugt, dass die Auferstehung Jesu die Welt verändert hat: aller Schmerz wird in Freude verwandelt, weil der Tod besiegt ist durch das Leben.

Wer betend über das Geheimnis von Ostern nachdenkt, der wird eine wahrhaftige Quelle entdecken: wer auf Jesus Christus vertraut, der kann nicht verlorengehen. Es lohnt sich, diesen Weg des Glaubens zu gehen – davon bin ich überzeugt!

Ewald Pristavec



**Eltern
Kind**
Gruppen

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

RAUS AUS DEM BABY ALLTAG!

EINLADUNG

Zum ELTERN-KIND-TREFF

Donnerstags 9:30 – 11:30

In der Pfarre Zeltweg, Größingstraße 21, Parterre

In einer offenen Runde bei einem Vormittagskaffee können wir uns über unsere Erfahrungen mit Baby und Kleinkindern austauschen; für die Kleinen gibt es Krabbel- und Spielmöglichkeit; Gelegentlich laden wir Expertinnen zu verschiedenen Themen ein: Stillen, Tragen, Baby-Massage, Erziehung, Impfen, Montessori Pädagogik, u.a.m.

Jede/r ist willkommen, wir freuen uns auch über Geschwisterkinder.

Nächste Treffen:

28. April,

12. und 26. Mai,

9. und 16. Juni

Abschlusspicknick:

7. Juli

Kontakt:

Hemma Moder-Freeman

Tel 0664 73 90 4412

Erstkommunion

54 Kinder unserer Volksschule feiern heuer am **29. Mai** ihre Erstkommunion.

Auf die Frage, was ihnen zu dem Wort *Erstkommunion* einfällt, haben sie geantwortet:

mit der Familie, Freunden

und Bekannten feiern

ein Freund von Jesus sein

das erste Mal

das heilige Brot essen

an Gott glauben



beten

ein Fest feiern

die erste Kommunion

das Kreuzzeichen machen

eine Torte bekommen

Rätsel zur Osterzeit

Das weiße Haus

Ich weiß ein kleines weißes Haus,
hat nichts von Fenster, Türen, Toren,
und will der kleine Wicht heraus,
so muss er erst die Wand durchbohren.

(Lösung: das Küken an Ostern)



Wer ist der graue Herr?

Es sitzt ein grauer Herr im Klee,
tut niemand was zuleide,
trägt eine Blume weiß wie Schnee
hinten an seinem Kleide.
Zwei Löffel hat er auch dabei,
doch nicht für Suppe oder Brei.
Maust von den Rüben und vom Kohl.
Nun sagt, wie ist sein Name wohl?

(Lösung: der Oster-Hase)



Krumme Ostereier

Gehört zur gackernden Hühnerschar
und legt nur krumme, keine Ostereier
im Jahr.

Wer ist das?

(Lösung: der Hahn)



Was ist das?

Ein Haus voll Essen
und die Tür vergessen?



(Lösung: das Osterei)

Gedanken zur Fastenzeit

Die Kirche rüstet sich, die heiligen Ostergeheimnisse zu begehen, die Leidensgeheimnisse der Kartage und das Freudengeheimnis der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Zur Vorbereitung darauf sollen wir, das Volk Gottes, uns während der vierzig Tage der Fastenzeit einem Läuterungsvorgang unterwerfen und wieder bewusster dem Ruf Gottes folgen: durch stetes Gebet, Buße (ehrliebe Betrachtung des eigenen Lebenswandels und Umkehr), Enthaltung von Unnötigem (Distanz zu luxuriösen Gütern), Hinderlichem (alles, was meine Beziehung zu Gott und dem Nächsten stört und belastet) und durch gute Werke (v. a. Solidarität mit den Armen). Gerade in dieser Zeit ist ein „Gang ins Innere“, eine Besinnung, eine geistige Erneuerung anzustreben, ein Weg dazu ist im besonderen Maße die häufigere Mitfeier der heiligen Messe, der Empfang der Kommunion und des Bußsakraments.

An den fünf Sonntagen der Fastenzeit zeigen uns die Lesungen nicht schon das Bild des Schmerzensmannes, sondern das des mächtigen Gottessohnes und Gnadenspenders, des Herrn und Lehrers. Dem Leiden Christi wendet sich die Kirche erst ab dem Palmsonntag zu, in der eigentlichen Passionszeit, der Karwoche. Der Bußcharakter der Fastenzeit wird abseits der Lesungen auch im Verstummen des Halleluja und Gloria bemerkbar sowie im gänzlichen bzw. teilweisen Verzicht auf Blumenschmuck der Altäre.

Mit der Osterzeit war in der Alten Kirche für die Büsser die Zeit der öffentlichen Buße gekommen. Sie wurden am Aschermittwoch aus der Eucharistiegemeinschaft ausgeschlossen und blieben getrennt von ihr bis zum Gründonnerstag, dann sollten sie Verzeihung und Wiederaufnahme finden. Während ihrer Bußzeit durften sie nicht den eigentlichen Kirchenraum betreten, sondern mussten in einem Vorraum die Messe mitfeiern. Noch wichtiger war die Fastenzeit für die Täuflinge: Sie sollten in der Osternacht das Sakrament der Taufe empfangen und so mit Christus wahrhaft zu einem neuen Leben auferstehen. Darauf wurden sie durch ein zwei – oder gar dreijähriges Katechumenat vorbereitet, und die ganze Gemeinde nahm an diesem Einführungsprozess durch Beistand im Gebete teil.



Fresko in der neuen Kirche im Grazer Augustinum
von Klaus G. Gaida

Die doch immer wieder erhobene Frage, warum die Fastenzeit, die in Erinnerung an die vierzigjährige Wüstenwanderung des Volkes Israel ins Heilige Land, an die vierzig Tage, die Moses auf dem Berg Sinai im Gespräch mit Gott verbrachte, und das vierzig Tage währende Fasten Christi in der Wüste vierzig Tage dauert, bereits am Aschermittwoch beginne, sei kurz beantwortet: An den sechs Sonntagen der Fastenzeit ist kein Fasten geboten, da jeder Sonntag ein Tag der Auferstehung, ein kleines Ostern und daher ein Tag der Freude ist, deshalb müssen wir bereits am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnen.

In der Osternacht werden wir die Feier der Auferstehung unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus begehen. Der Jubel der Auferstehungsnacht, in den die Kirche, die stumm am Grabe gewacht hat, ausbricht, wird fünfzig Tage bis zum Pfingstfest andauern und sich vollenden, an dem wir die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Jünger feiern werden.

Florian Mayer

Hauptstraße 119
A-8740 ZELTWEG
03577 / 23 2 88

STURMER

Friseursalon

Filiale: Hauptstraße 23a
A-8740 ZELTWEG
03577 / 22 4 14

Siegfried Madenberger
Bäckerei u. Konditorei & CO.KG.
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577/22337
Fil. Knittelfeld 03512/74337
Fil. Fohnsdorf 03573/6034

**Soeben freigeschaltet:
Die neue Website für den Hubertushof**

Parallel zum Umbau des Café/Bistro haben wir auch den Relaunch unserer Website in Angriff genommen. In völlig neuem Design ging sie jetzt online. Wichtig war uns, die Site noch kundenfreundlicher zu gestalten und Ihnen das Auffinden von Informationen noch leichter zu machen. Durch unsere aktuellen News halten wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen auf dem Laufenden. Viel Spaß beim Surfen auf www.hotelhubertushof.at!



HUBERTUSHOF

Der Tag fängt jetzt noch besser an!

Was gibt es Schöneres als ein ausgedehntes Frühstück mit der ganzen Familie oder guten Freunden? Egal ob Sie süß oder herzhaft frühstücken, wir haben reichlich Auswahl auf unserer extra großen Frühstückskarte und - das ist neu - jetzt bis in den Nachmittag hinein!

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Im Hubertushof finden regelmäßig Veranstaltungen und kulinarische Höhepunkte statt, wie z. B. unser monatlicher Weintalk. Möchten Sie darüber informiert werden? Dann tragen Sie sich ganz unverbindlich in unsere Newsletter-Liste auf www.hotelhubertushof.at ein und Sie erhalten immer aktuelle Infos, Angebote und Termine!

Fotos: R. Schöttl

© Hotel **** - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
Bavnbühel, 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577 / 22315-0, Fax: 03577 / 22315-31, empfang@hotelhubertushof.at

M-RAST

... mehr als nur Tanken

VAE

Mit Weitblick technisches Neuland entdecken.

Die VAE Gruppe, eine Tochtergesellschaft der voestalpine AG, ist globaler Marktführer bei Eisenbahnwaggonen. Neben Waggonen produziert die VAE Gruppe innovative Antrieb-, Sicherungs-, Verschleiß- & Überwachungsprodukte. Unzählige namhafte Referenzen im Hochgeschwindigkeits-, Schweiß- und Nahverkehrsbereich auf der ganzen Welt unterstreichen die umfassende Kompetenz des Unternehmens. Durch mehr als 40 Produktions- und Vertriebszentren auf der ganzen Welt können wir lokale Anforderungen und Herausforderungen und liefern entsprechende Lösungen. Entschieden Sie sich für VAE und seien Sie - Einem Schritt voraus.

VAE GmbH
www.vae-group.com

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAN

Raiffeisenbank Pölstal

Europe & International Uncoated Fine Paper Corrugated Bags & Coatings

Dafür engagieren wir uns!

Wir schaffen stabile und nachhaltige Arbeitsplätze an unseren Standorten und übernehmen soziale Verantwortung für die regionale Bevölkerung.



Mondi Bags Austria GmbH
Mondi Coating Zeltweg GmbH
Mondi Napiag GmbH

Bahnhofstrasse 3, 8740 Zeltweg, Austria
Tel: +43 (0)3577 9001-0
www.mondigroup.com



P f a r r b a l l 2 0 1 1



Foto: Haslebner



Foto: Haslebner



Foto: Haslebner

Mit Kindern über Gott sprechen

Als Eltern, Großeltern oder Religionslehrer machen wir uns viele Gedanken, was unsere Kinder brauchen, um ihr Leben gut und glücklich zu bestehen. Eine immer unüberschaubarer werdende Welt stellt hohe Anforderungen an den einzelnen Menschen. Was kann unseren Kindern da Sicherheit geben und eine Hoffnung, die in Gelingen und Versagen am Leben erhält? Mit Kindern über Gott sprechen heißt gemeinsam nach Antworten zu suchen und birgt eine große Chance, dass Gott in unserem Leben festes Fundament und Kraftquelle sein kann.

Kinder der 4. Klasse Volksschule machten sich ihre Gedanken über Gott:

- Gott gibt mir Mut, wenn ich Angst habe. Er versöhnt uns wieder, wenn wir gestritten haben. *Sabrina*
- Gott hilft uns in Gedanken. Wenn Gott die Augen öffnet, kann er uns sehen. Gott kennt uns alle. *Teresa*
- Gott ist hinter allen Dingen. Er ist immer bei mir und passt auf mich auf. *Gabriel*
- Wenn du betest, spricht Gott mit dir. Wenn du weinst, weint Gott mit dir. Wenn du lachst, lacht Gott mit dir. *Nina*
- Gott ist einfach überall, weil er jeden auf der Erde mag. *Marc*
- Gott ist liebenswürdig. Wenn du traurig bist oder etwas auf dem Herzen hast, sage es Gott. Er versteht dich sicher. Gott will niemanden bestrafen oder ermahnen, er ist zu jedem Menschen gleich lieb. *Ivonne*
- Gott beschützt mich sogar, auch wenn ich ihn nicht sehe. Gott gibt mir Mut und hilft mir. Gott ist für mich, wie ein Vater. *Anna*
- Gott ist überall. *Matthäus*
- Gott jongliert mit den Planeten im All. *Richard*

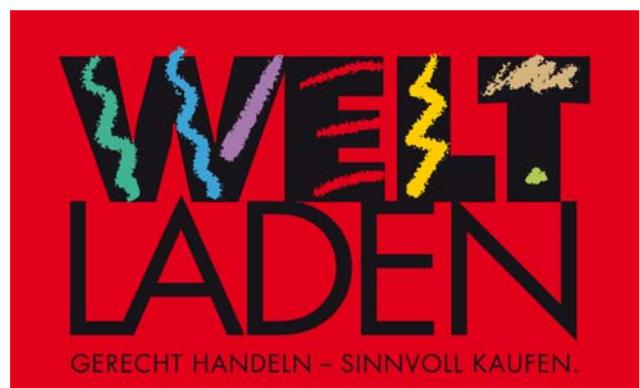
Marion Reisenhofer

Weltladen Judenburg – der Spezialist für Lebensmittel und Kunsthandwerk aus Fairem Handel

Ihr Einkauf unterstützt die ProduzentInnen in Asien, Afrika und Lateinamerika und ist ein Stück gelebte Solidarität mit den Ländern des Südens!

Weltladen Judenburg
Burggasse 1
8750 Judenburg
Tel.: 03572 / 44254
E-Mail: weltladen.ju@aon.at

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 9.00 – 12.30, 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12.30 Uhr



Pfarrkalender

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	Rosenkranzgebet Vorabendmesse oder Wortgottesfeier	17.50 Uhr 18.30 Uhr
Sonntag	Hl. Messe Familienmesse	09.00 Uhr 10.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag	Hl. Messe	18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	Hl. Messe	08.00 Uhr
1. Monatsfreitag	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischen Segen	18.30 Uhr

Besondere Termine und Gottesdienste:

April

Feier von Karwoche und Ostern

Palmsonntag	17.04.	09.00 Uhr	Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrheim – Palmprozession – Messfeier KEIN Gottesdienst um 10.30 Uhr.
Gründonnerstag	21.04.	18.30 Uhr anschl.	Messe vom Letzten Abendmahl Öbergandacht und Beichtgelegenheit
Karfreitag	22.04.	15.00 Uhr anschl.	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn Beichtgelegenheit
Karsamstag	23.04.	08.30 Uhr 09.00 Uhr 13.30 Uhr 14.30 Uhr 20.00 Uhr	Beichtgelegenheit Gebet beim Hl. Grab Osterspeisensegnung in der Kirche Osterspeisensegnung in Farrach Osternachtfeier
Ostersonntag	24.04.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Festmesse – Mitgestaltung: Singkreis Kinder- und Jugendmesse
Ostermontag	25.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit dem ÖKB
Samstag	30.04.	18.30 Uhr	Florianimesse der FFW Zeltweg

Mai

Sonntag	01.05.	10.00 Uhr	Feier der Firmung
Sonntag	01.05.	06.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Buch
Mittwoch	18.05.		Kirchenkonzert der Don Kosaken
Sonntag	29.05.	09.00 Uhr	Erstkommunionfeier Kein Gottesdienst um 10.30 Uhr!

Juni

Christi Himmelfahrt	02.06.	09.00 Uhr	Festmesse
Pfingsten	12.06.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Festmesse Familienmesse
Pfingstmontag	13.06.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fronleichnam	23.06.	09.00 Uhr	Festmesse und Prozession

Juli

Sonntag	10.07.	09.00 Uhr	Festmesse mit Nachprimiz Mag. Florian Mayer, anschl. Pfarrfest beim Pfarrheim. Die 10.30-Uhr-Messe entfällt.
----------------	--------	-----------	--

Herzliche Einladung zu den **Maiandachten!**

Mo, 02.05., Florianimesse in Farrach	Fr, 20.05., Pfaffendorf
Mi, 04.05., Hangweg	Mo, 23.05., Dorfkapelle Farrach mit Rosenkranzprozession
Fr, 06.05., Authal	Mi, 25.05. Pfarrkirche
Mo, 09.05., Bildstock Fam. Lanz	Fr, 27.05. Pfarrhof
Mi, 11.05., Mölbenring	Di, 31.05. Bittmesse Farrach
Mo, 16.05., Dorfkapelle Farrach	

Beginn jeweils um 19.00 Uhr!

**NOTRUF DER
TELEFONSELSORGE 142**
anonym und kostenlos

Parteienverkehr

Pfarrkanzlei, Friedhofsverwaltung

Dienstag bis Freitag
09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Größingstr. 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: pfarre.zeltweg@utanet.at

Hl. Messen im Seniorenheim

Freitag, 15. April
Freitag, 27. Mai
Freitag, 17. Juni
jeweils um 15.30 Uhr

Katholische Frauenbewegung

Frauentreff:
Dienstag, 3. Mai
Dienstag, 7. Juni
jeweils um 19.15 Uhr

Pfarnachmittag
Donnerstag, 7. April,
Donnerstag, 5. Mai,
Donnerstag, 9. Juni
jeweils 14.00 Uhr im Pfarrheim

treffpunkt: TANZ

Montag
2. Mai, 16. Mai, 30. Mai
und 6. Juni
jeweils 15.30 Uhr

Eltern-Kind-Treff:

Donnerstag
14. April, 12. Mai, 26. Mai,
9. Juni, 16. Juni und 7. Juli
jeweils 09.30 Uhr

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Pfarrblatts
erscheint in Kalenderwoche **27**.

Katholische Kirche im Internet

www.graz-seckau.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:
Röm. Kath. Pfarramt Zeltweg
Druck: Gutenberghaus